

Glarner mit Achtungserfolgen

Viele gute Auftritte in den einzelnen Disziplinen, aber kein Spitzenplatz im dreiteiligen Wettkampf

Spitzenplatzierungen gabs für die Glarner Vereine am Bü-Gla im einteiligen Vereinswettkampf. Der DTV Oberurnen siegte und wurde Zweiter, der DTV Kerenzen kam auf Platz 3. Einziger Glarner Vertreter in der höchsten Kategorie war Netstal.

● VON RUEDI GUBSER, DOMAT/EMS

Wer an einem Kantonalen wie dem Bü-Gla jetzt oder in Netstal beim Gla-Bü in zwei Jahren Turnfestsieger wird, ist stets eine kleine Lotterie – nicht nur aus sportlicher Sicht, sondern auch vom Modus her. Eines ist jedoch so klar wie die Klöntalersee: Turnfestsieger kann nur ein Verein aus dem Stammgebiet sein, also ein Bündner oder Glarner Verein. Weniger klar ist jeweils das Kriterium, das zu diesem Titel führt. Hatte vor vier Jahren in Näfels die bestklassierte Sektion in der höchsten Stärkeklasse den Titel eines Turnfestsiegers erhalten, wurde diesmal in Domat/Ems der Titel an den Glarner oder Bündner Verein mit der höchsten Endnote vergeben. Der BTV Schiers entthronte mit 27,59 Punkten (6. in der 3. Stärkeklasse) den Titelträger von 1999 und 2001, den TV Malans (11. in der 3. Stärkeklasse mit 26,87).

Netstal entging Turnfestsieg

Durch diese Regeländerung wurde der TnV/TV Netstal um den Turnfestsieg gebracht. Nach bisheriger Praxis wäre der Turnfestsieg nämlich ins Glarnerland gegangen. Netstal totalisierte in der 1. Stärkeklasse 25,79 Punkte, belegte damit als bester Verein des Verbandsgebietes den 12. Platz. Gleichzeitig war Netstal der einzige Verein aus dem Glarnerland und von Graubünden, der in der höchsten Kategorie angetreten war. Vielleicht durften sie deswegen nicht «gekrönt» werden. Aber was kann Netstal dafür, dass die anderen Bündner oder Glarner nicht so viele Turner und Turnerinnen haben, um in der höchsten Stärkeklasse anzutreten?

Für den TnV/TV Netstal wäre der Turnfestsieg nach dem dritten Platz an der letztjährigen Schweizer Vereinsmeisterschaft in der Grossfeldgymnastik und der Wahl zum Glarner Sportteam des Jahres 2004 noch das Tüpfelchen auf dem i gewesen. Trösten konnten sich die Netstaler in



Zeigt her eure Füsse: Der TV Niederurnen wurde am Barren mit der Note 8,11 bewertet.

Bilder Ruedi Gubser

Domat/Ems mit der drittbesten Grossfeldgymnastik-Vorführung ohne Handgeräte aller 17 hier teilnehmenden Sektionen. Mit der Note 9,05 wurden sie bloss vom TV Wilchingen (9,17) und vom STV Dagmersellen (9,46) übertroffen. Dagmersellen hatte letztes Jahr an den Schweizer Meisterschaften in Glarus auf dem Grossfeld den zweiten Platz belegt und damals in der Hauptrunde die Note 9,35 erhalten. In Domat/Ems erhielt Dagmersellen ebenso eine höhere Wertung wie Netstal, das in Glarus in der Hauptrunde mit 8,96 benotet worden war. Einen Rückschlag musste im Bündnerland Schweizer Meister Matten hinnehmen, das für seine Verhältnisse bloss auf bescheidene 8,74 kam.

Diskussionen im Kampfgericht

Vielleicht war es für Netstal ein Nachteil gewesen, am Bü-Gla bereits um 8.45 Uhr an den Start gehen zu müssen. Das Wertungsgericht zeigte sich jedenfalls nach der Vorführung etwas unschlüssig. «Hier müssen wir uns nicht scheuen, bereits jetzt eine hohe Note zu geben. Die Übung ist glücklich und hat einen guten Lohn verdient», sagte ein Kampfrichter. «Aber diese langen und weiten Hosen. Da sieht man ja gar nicht mehr, ob die

Füsse und Zehen gestreckt sind», bemängelte jedoch eine andere Notengeberin. Die 9,05 war dann wohl der Kompromiss aus dieser Diskussion. Zu Netstals Gesamtpunktzahl von 25,79 trugen (in verschiedenen Kombinationen) neben den Grossfeld-Gymnastikern die Steinheber 9,50, Pendelstafettenläufer 8,21, Bühnen-Gymnastik 8,72, Kugelstösser 8,54 und 800-m-Läufer 7,97 bei.

Kein Nachteil war die frühe Startzeit offensichtliche für den TV Glarus, der an den Schaukelringen mit 8,87 die sechstbeste Note aller Vereine (total 28) an diesem Gerät holte und für viel Gesprächsstoff sorgte, wenigstens innerhalb des Teams. Glarus' Anstösserteam war erst kurz vor dem Wettkampf komplettiert worden, und so passten die Automatismen in Domat/Ems nicht immer genau zusammen, und während der Übung ging am Boden recht hektisch zu und her. «Das Problem waren aber nicht die Neuen, am meisten patzerte der grösste Routinier im Team», sagte ein Turner nach der letzten Landung am Boden. «Ich glaube fast, die Kampfrichter meinten, dies gehöre zur Übung», sagte ein Turnszenekenner, der sich über die recht hohe Note etwas erstaunt zeigte. Diese 8,87 blieb bis am Schluss die klar höchste Wertung des TV Glarus, der sich bei den

Sprüngen mit einer 8,21 und im Fachttest Allround mit einer 7,26 zufriedengeben musste. Schliesslich resultierte für die Stadtglarner mit der Note 24,34 Platz 47.

Die beste Glarner Platzierung im dreiteiligen Wettkampf der Aktiven holte sich der TV Mollis mit dem 6. Platz in der 2. Stärkeklasse. Die Note 25,77 setzte sich (wiederum kombiniert) aus dem Wurf (8,23), Team-Aerobic (8,73), 800-m-Lauf (8,50), Weitsprung (8,93) und der Pendelstafette (8,48) zusammen.

Eine Punktzahl von 25,77 gabs eine Stärkeklasse tiefer (der dritten) auch für den TV Hätzingen/Linthal, der in dieser Kategorie für Platz 24 gut war. Hätzingen/Linthal erhielt in der Grossfeldgymnastik (ohne Handgerät) 8,52, im 800-m-Lauf 7,25 und in der Pendelstafette eine makellose 10,0. In der 4. Stärkeklasse war der

TV Bilten mit 25,54 der beste Glarner Verein.

Einteilige Glarner Siege

Dass die Glarner Vereine nicht ohne Sieg blieben, dafür sorgte der DTV Oberurnen, der im einteiligen Vereinswettkampf der Aktiven in der Gymnastik triumphierte. Mit einer 8,73 mit der Bühnengymnastik ohne Handgeräte liessen die Oberurnerinnen den TV Vilters (8,15) und die DR Gossau ZH (7,69) deutlich hinter sich. Einen weiteren Sieg im einteiligen Vereinswettkampf verpasste bei den Fachttesten der TV Hätzingen/Linthal um einen Zehntelpunkt. Die 8,84 bedeuteten den 2. Platz hinter dem DTV Wilchingen und vor zwei weiteren Glarner Vertretern. Der DTV Oberurnen folgte mit 8,66 auf dem 3. und der DTV Kerenzen mit 8,48 auf dem 4. Platz.



Die letzten Mohikaner: Der TV Näfels (hier Thomas Landert) frönt als einer der wenigen Vereine noch dem Hoch-/Weitsprung.

Wer ist nun der Beste?

RG.- Nachdem die Frage des Turnfestsieges geklärt ist (s. obestehender Text), stellt sich noch die Frage, wer am diesjährigen Bündner-Glarner die beste Sektion war. Der STV Willisau gewann mit 28,33 Punkten in der 1. Stärkeklasse, und der STV Wangen totalisierte als Sieger der 4. Stärkeklasse das Maximum von 30,0 Punkten. Für dieses Ergebnis setzten die Schweizer Muskelmänner ein, die die Höchstnote im Kugelstossen, Steinstossen und Schleuderball erzielten. Diese starken Männer brauchten auf dem Wettkampfsplatz wie auch am Abend im Festzelt niemanden zu fürchten.

Diese Note wirft aber (ein weiteres Mal) die Frage nach dem Modus auf. Auch wenn in vergangenen Jahren immer wieder beteuert worden war, die schätzbaren Disziplinen seien gegenüber den messbaren nicht benachteiligt, widerlegt der STV Wangen diese Aussage deutlich. Kein Verein, der in Domat/Ems in einer schätzbaren Disziplin gestartet war, erhielt eine 10,0. Die Punkthöchsten in der 3. Stärkeklasse, der TV Rütli (28,81) und das GZ Schaffhausen (28,20) erhielten als Höchstnote eine 9,60 für die Bodenübung (Rütli), bzw. eine 9,64 für die Bühnengymnastik (Schaffhausen).



Der Turmbau zu Elm: Mit einer neuen Gymnastikvorführung auf dem Grossfeld bauen die Elmer an ihrem Erfolg.